**„ABC“ für Eltern der PGS**

**Entwurf / Stand vom 8. März 2017**

|  |  |
| --- | --- |
| **A** |  |
| Adressänderungen | Wir bitten Sie, Änderungen der Anschrift oder der Telefonnummer, sofort der Klassenlehrerin und dem Sekretariat mitzuteilen. |
| Adventssingen | Jeden Montag im Advent trifft sich die ganze Schule um 8.10 Uhr in der Aula zum gemeinsamen Adventssingen. |
| Antolin | Antolin ist ein Programm zur Förderung der Lesemotivation. Die Schüler können zu gelesenen Büchern via Internet Fragen beantworten und Punkte sammeln.Von der Klassenlehrerin erhalten Sie die Zugangsdaten für Ihr Kind. Gelegentlich können die Kinder auch in der Schule ins Internet gehen und ihre Eingaben machen.  |
| Arbeitsgemeinschaften | An der PGS werden in jedem Schuljahr Kunst-AGs für das4. Schuljahr angeboten (siehe hierzu unter Kunst-AG). Darüber hinaus werden während der OGS Zeiten verschiedene AGs angeboten.  |
| Aufgaben der Eltern | Wichtige Aufgaben der Eltern:* Kontrolle der Hausaufgabe (nicht Verbesserung!)
* Das Mitgeben eines (gesunden) Frühstücks
* Vollständig gepackter Ranzen und Beschaffung des Arbeitsmaterials
* Wahrnehmung von Elternabenden und Elternsprechtagen
* Tägliche Kontrolle von Hausaufgabenheft und Postmappe
* Pünktlichkeit
 |
| Ausflüge | Im Rahmen des Unterrichts werden Ausflüge durchgeführt, zum Beispiel in verschiedene Museen, an den Rhein, ins Theater, Stadtralley…  |
| **B** |  |
| Beurlaubungen  | Schüler können in dringenden Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten beurlaubt werden, nicht jedoch unmittelbar vor oder nach den Ferien. Reisen und Urlaubstermine können grundsätzlich nicht als Ausnahmefälle anerkannt werden. Vor und nach den Ferien nur in Absprache mit der Schulleitung |
| Bücherei | Aktuell ca. 1700 BücherKinder dürfen Bücher ausleihen, wenn die Einverständniserklärung der Eltern vorliegt, aber nicht mehrere Bücher gleichzeitig.  |
| Bücher-„Ei“ | Bücherschrank für Kinder. Kinder dürfen Bücher mitnehmen und auch eigene dazustellen, diese bitte mit dem Bücher-„Ei“ -Stempel stempeln. |
| Büro | Mo, Mi und Do von 8.00-12.00 UhrFrau Eng |
| **C** |  |
| Chaos? Nein Danke! | Wir verfolgen an unserer Schule gemeinsam mit ÜMI/OGS einheitliche Regeln und Absprachen. Somit besitzen wir ein schönes, abwechslungsreiches und geordnetes Schulleben. Es gibt die goldene Regel (s. goldene Regel), einheitliche Klassenregeln (s. Klassenregeln) und Vereinbarungen zu Hausaufgaben (s. Hausaufgaben). Unsere Streitschlichter (Kinder und Erwachsene) regeln kindgerecht (u.a. mit der Verwendung der Stopp-Regel) den Umgang mit Konflikten (s. Streitschlichter und Stopp-Regel). |
| Chor | Mittwochs 6. Stunde für 3./4. KlasseAnmeldung verbindlich für ein SchuljahrSchnupperstunde am ersten Mittwoch nach SommerferienGeht nicht in Benotung ein, wird unter Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. |
| Computerraum | Ein Computerraum mit 15 Rechnern. |
| **D** |  |
| Druckschrift | Ihr Kind lernt Schreiben und Lesen in Druckbuchstaben. Das Schreiben von Druckbuchstaben ist für ungeübte Hände einfacher. Später, wenn die Hand an das Schreiben gewöhnt ist, lernen die Kinder die Schreibschrift. |
| **E** |  |
| Eltern | Sie, liebe Eltern, sind ganz wichtige Mitglieder unserer Schulgemeinschaft. Das Schulleben gelingt besser, wenn Lehrkräfte und Eltern vertrauensvoll zusammenarbeiten und nicht vergessen, dass wir alle ein gemeinsames Ziel haben:Das Beste für unsere Kinder! |
| Elternbriefe | Sie dienen dem Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus. Die Kinder haben eine entsprechende Postmappe für die Elternbriefe und viele Informationen werden auch als E-Mail verschickt. |
| Elternabend | Wird in der Stufe gemeinsam terminiert, z.T. auch gemeinsamer Beginn in der Aula.1. , 2. und 3. Schuljahr je einen Elternabend pro Halbjahr4. Schuljahr einen Elternabend nach den Sommerferien**Elternabende** sind Informationsabende für Eltern. Dabei besteht eine Informationspflicht. Nehmen Sie die Termine bitte wahr! Eine Nichtteilnahme verpflichtet die Eltern sich die Informationen zu beschaffen. |
| Elternsprechtage | 1. Klasse im Oktober (optional), Januar, und nach Ostern2./3. Klasse im November und April/Mai4. Klasse im November  |
| **F** |  |
| Fahrrad, Fahrzeuge | Fahrräder, Roller etc. sind auf dem Fahrradstellplatz abzustellen. Helm tragen!!!Skateboards, Roller, Inliner etc. dürfen nicht mit ins Schulgebäude genommen werden. |
| Fahrradausbildung | Im dritten Schuljahr erstes Training auf dem Schulhof, nach Bedarf mit dem ADAC Material, das ausgeliehen werden kann.Im vierten Schuljahr praktische und theoretische Ausbildung. |
| Fußball | Für die Klassenstufen nach Plan während der Pausen |
| Förderverein | Unsere Schule  und unsere Schüler werden von einem sehr engagierten Förderverein unterstützt. Es wäre schön, wenn möglichst viele Familien Mitglieder dieses Fördervereins, zum Wohl der Schüler, werden.Vorsitzende: Frau Scheunemann (Sohn bei Frau Schmitt in der Klasse), Kassenführung Frau Fechner |
| Fortbildungen | Pro Halbjahr findet jeweils eine Ganztagskonferenz des Kollegiums gemeinsam mit der OGS statt. An diesem Tag findet kein Unterricht statt. Ankündigung frühzeitig über den Terminplan. |
| Frühstückspause | 10 MinutenGesundes Frühstück: Möglichkeit, Milch zu bestellenFrühstück in der Dose (keine Trinkpäckchen, Alufolie, Plastikmüll)Süßigkeiten sind Ausnahmen (Geburtstag o.ä.)Frühstückspause gemütlich („Beim Essen wird gesessen“), Brote bitte nicht mit in die Pause nehmen!!! |
| FSJ | Freiwilliges Soziales Jahr, ein bis zwei junge Erwachsene (eingestellt durch den OGS-Träger), die ab der zweiten Stunde im Unterricht eingeteilt werden und nachmittags in der OGS helfen. |
| **G** |  |
| Garderobe  | Bitte benutzen, Kinder hängen Jacken und Sportbeutel dort auf. Auch während des Fachunterrichts und während des Silentiums müssen die Kinder die Jacken aufhängen und nicht über den Stuhl hängen. |
| Geburtstag | Geburtstagsfeier der Kinder während der Frühstückspause in der Klasse. Falls etwas mitgebracht werden soll, bitte so zuhause vorbereiten, dass es in der Klasse nur noch verteilt werden muss. |
| GL Gemeinsames Lernen | Im Gemeinsamen Unterricht werden Schüler mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in einer Klasse unterrichtet.  |
| Gesunde Schule | Zahnprophylaxe jährlichProjektteilnahme der Robert-Bosch-Stiftung in den vergangenen Jahren, daher im Schulprogramm verankert. |
| Getränke | Während des Unterrichts darf und soll getrunken werden. Jede Kollegin regelt das Trinkverhalten in ihrer Klasse nach Bedarf.  |
| Goldene Regel |  „Wir gehen freundlich und fair miteinander um.“ |
| Gottesdienst | Zur Einschulung sowie zum Abschluss der Viertklässler findet ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Versöhnungskirche Neustraße statt. Die Vorbereitung der Gottesdienste obliegt den Religionslehrern in Kooperation mit den Pfarrern.Gottesdienstplan für die 3./4. Klasse hängt im LZ. Für Klasse 1 bis 4 Weihnachtsgottesdienst.Kommunion (Dankgottesdienst) am Montag nach der hl. Kommunion (schulfrei für die Kommunionkinder) wird traditionell von den 3. Schuljahren besucht. |
| Groß und Klein | Projekt der Bürgerstiftung Bonn: Schulpaten Einsatz möglich als Hausaufgabenbetreuung, Büchereidienst, Basteln, Backen, Kochen, Fotografie, Gartenarbeit.Das Diakonische Werk kümmert sich um die Auswahl, Qualifikation, Versicherung und die Begleitung der Schulpaten. Weitere Bündnispartner der Bürgerstiftung Bonn im Rahmen des Schulprojekts sind der SIS (Senior Partner in School) sowie der SES (Senior Expert Service) |
| **H** |  |
| Halteverbot | Das Befahren des Schulhofes ist grundsätzlich untersagt, für Lehrer und Eltern gleichermaßen.Der Lehrerparkplatz darf nur von Lehrern angefahren werden, nicht aber von Eltern, auch nicht zum Herauslassen/Abholen!Das Rückwärtsfahren aus dem Schuleingang ist gefährlich! |
| Handy | Der Gebrauch von Handys ist in der Schule verboten. |
| Hausmeister | Victor Kvint, Büro im Turm, 1. Stock |
| Hausaufgaben | Tägliche Hausaufgaben 1./2. Klassen: 30 Minuten3./4. Klassen: 45 Minuten |
| Hausaufgabenheft | Das Hausaufgabenheft ist ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Lehrkraft und Eltern. Kontrollieren Sie es deshalb täglich. |
| Homepage | <http://www.ggs-paul-gerhardt.de/> |
| Hygiene | Bitte halten Sie Ihr Kind an, sich vor dem Essen und nach dem Toilettengang die Hände zu waschen. Auf allen Toiletten gibt es Seifenspender. |
| **I** |  |
| Individuelle Förderung | Individuelle Förderung führen wir in unterschiedlichen Formen, auch in Kleingruppen durch: Damit die Kinder auch im Klassenverband individuell gefördert werden können, bieten wir außerdem offene Unterrichtsformen (z.B. Werkstattarbeit) an. |
| **K** |  |
| Känguru-Wettbewerb | Der Mathewettbewerb Känguru wird im 3. und 4. Schuljahr. |
| Karneval | Weiberfastnacht: Feier in der Klasse bis 9.40 Uhr, Um 9:50 Uhr dürfen Kinder von Eltern abgeholt werden und zum Zug in Beuel gehen, Notbetreuung durch Lehrkräfte bis 12:00 Uhr, erst dann beginnt die OGSKostümierung gerne, aber ohne Waffenmunition!Alle 4 Jahre verpflichtende Teilnahme am Beueler Zug mit Projektwoche im Vorfeld, 2015 war die letzte Teilnahme |
| Kaugummi | Kaugummiverbot wegen Verschmutzung! |
| Klassenkasse | Die Klassenleitungen sammeln jährlich bzw. halbjährlich Geld ein für kleinere Anschaffungen (Bastelmaterial usw.) |
| Kinderkonferenz | Besteht aus den Klassensprechern, wird von Herrn Wetzig einmal im Schuljahr durchgeführt |
| Klassensprecher | Klassensprecher werden in allen Klassen gewählt. Die Klassensprecher nehmen u.a. an der Kinderkonferenz teil |
| Klassenrat | Wird durch Klassenlehrer durchgeführt. |
| Klassenregeln | Einheitliche Regeln in allen Klassen und ÜMI/OGS: „Wir hören einander zu.“ /“Wir arbeiten leise.“ /“Wir melden uns“/ „Wir gehen mit Schulmaterial und Eigentum anderer sorgsam um.“ |
| Klassenfahrten | Schulkonferenzbeschluss: 3-5 Tage im 3. oder 4. Schuljahr, Höchstbetrag 150 Euro. |
| Kooperationspartner | Kooperationspartner der Schule sind-neben den Eltern- die Kindergärten, die weiterführenden Schulen, die Förderschule, das Jugendamt, die Kirchen, die Verkehrspolizei, Bürgerstiftung Bonn und schulpsychologischer Dienst. |
| Krankmeldungen von Schülern | Telefonische Krankmeldungen/Entschuldigungenvon Schülern bis 7:55h. Die Krankenmeldung wird vom Telefondienst vermerkt und an die Klassenlehrerin bzw. Lehrkraft der 1. Stunde weitergegeben.Nach Genesung müssen Eltern zusätzlich eine formlose, schriftliche Entschuldigung bei der Klassenlehrerin abgeben.Meldepflichtige Krankheiten unbedingt bei Krankmeldung angeben (siehe Liste, die im ersten Schuljahr verteilt wurde) |
| Kunst AG | Für die 4. Klassen Wahlmöglichkeit nach Neigung, Freitag 5. Stunde. Wechsel nach Halbjahr. Die Kunst-AG geht in Benotung ein, da sie die dritte Kunststunde im Plan ist. |
| **L** |  |
| Lehrerinnen/Lehrer | Zurzeit arbeiten 18 Lehrer(innen) (Schulleitung: Herr Wetzig; Konrektorin: Frau Kinzig), 2 Sonderpädagoginnen und eine Sozialpädagogin an der PGS. Zudem haben wir fast immer Lehramtsanwärter/innen an der PGS. |
| Lehramtsanwärter | Lehramtsanwärterinnen befinden sich in der Ausbildung zur Lehrbefähigung und werden jeweils durch 2 Mentorinnen unterstützt. Sie unterrichten 14 Stunden an der Schule; dienstags ist Seminartag. |
| Lehrmittel | Deutsch: ZebraMathe: Denken und Rechnen |
| Lesepaten | Ehrenamtliche Personen (auch aus dem Groß und Klein Projekt) die mit einzelnen Kindern lesen üben. |
| Lotsen | Schülerlotsendienst (durch Eltern) vor der ersten Stunde am Zebrastreifen |
| **M** |  |
| Martinszug | Start an der PGS, Aufstellung RingstraßeZuvor Besuch durch den Sankt Martin in der Schule. Alle Kinder bekommen einen Weck Mann.Martinslose werden im Vorfeld durch die Klassenlehrerinnen verkauft. Erstklässler werden von ihren Eltern begleitet. Alle anderen Eltern gehen hinter der jeweiligen Klasse, nicht neben ihrem Kind! Kinder, die allein mitgehen, müssen am Stadion abgeholt werden, am besten schon, bevor wir zum Feuer im Stadion gehen. |
| Mensa | Ist der OGS zugehörig.  |
| Muttersprachlicher Unterricht | Die Fächer Polnisch, Spanisch und Italienisch werden an unserer Schule unterrichtet, die anderen Fächer an anderen Beueler Schulen. Der Unterricht findet am Nachmittag statt, Infobriefe dazu gibt es bei Frau Eng. |
| **N** |  |
| Noten | Die Kinder sollen Vertrauen in ihre eigenen Leistungen gewinnen und bei Fehlschlägen nicht durch Noten unter Druck geraten. Unsere Schule hat gemäß Schulgesetz beschlossen, dass Kinder in der Schuleingangsphase ohne Noten lernen und erst im 3. Und 4. Schuljahr Noten bekommen. In den ersten drei Schuljahren bekommen die Schüler zudem eine Rückmeldung in Form eines Rasterzeugnis. |
| **O**  |  |
| OGS | Träger: Diakonisches Werk Bonn und Region GmbHLeiterin: Martina George-BlodauLeitung ÜMI: Frau PaxmannAnträge für die OGS im Büroschrank,  |
| Offener Anfang | Um 7.55 Uhr können die Kinder in die Klassenräume kommen, um 8.10 Uhr beginnt pünktlich der Unterricht mit der ersten Stunde. Der Offene Anfang zählt als eine Förderstunde in der Stundentafel: Ankommen, aufräumen, Arbeit am Computer, selbstständiges Arbeiten im Arbeitsplan, angefangene Aufgaben beenden, nachholen.  |
| Offene Unterrichtsformen | Offene Unterrichtsformen fördern die Eigenverantwortlichkeit, die Selbstständigkeit und soziale Kompetenz der Kinder. |
| **P** |  |
| Pause | Nach der zweiten und vierten Stunde gehen die Kinder in die Pause auf dem Schulhof. Neben den verschiedenen Spielgeräten des Schulhofes können sich die Kinder aus den klasseneigenen Pausenkisten kleine Spielgeräte (z.B. Springseile) ausleihen. |
| Parkplatz | Nur für Lehrkräfte! Eltern dürfen Lehrerparkplatz nicht befahren, auch nicht, um nur kurz ihre Kinder rauszulassen oder einzusammeln.  |
| Paten | Die dritten Klassen sind die Paten der Erstklässler und werden vor der Einschulung zugeteilt. Gemeinsame Aktionen besonders in den ersten Schulwochen, Unterstützung in Pausen. |
| Praktikanten  | Werden von der Schulleitung zugeteilt und erhalten einen Stundenplan.  |
| Projekttage/-woche | Einmal im Jahr werden Projekttage durchgeführt, im Wechsel stufenübergreifend, klassenübergreifend, klassenintern. Alle vier Jahre Karnevalsprojekttage vor dem Karnevalszug |
| Psychomotorik | Wird in Absprache mit den Lehrerinnen der Schuleingangsphase an drei Tagen in der Woche durch Frau Hamann angeboten |
| Pünktlichkeit | Verspätungen werden minutengenau im Versäumnisbuch notiert. Bei wiederholten Verspätungen Hinweis auf dem Zeugnis. |
| **R** |  |
| Ranzen | Der Schulranzen dient dazu, die wichtigsten Arbeitsmittel zwischen Schule und Zuhause zu transportieren. Damit er nicht zu schwer wird, haben die Kinder die Möglichkeit, nicht benötigte Bücher etc. im Klassenraum zu lassen. Ordnung im Ranzen ist wichtig, nur so bleibt er für das Kind übersichtlich. |
| Regelverstöße | Vordrucke, die von Kindern auszufüllen sind und von Eltern zu unterschreiben sind. |
| Regenpause | Bei Regen gibt es Regenpause in den Klassenräumen. |
| Religionsunterricht | In unserer Schule wird in allen Jahrgangsstufen evangelischer und katholischer Religionsunterricht angeboten. Für die Kinder der 1., 2. und 3. Klassen, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen möchten, wird Sozialerziehung angeboten. |
| Religiöse Feiertage | Kinder, die anderen Religionen angehören und somit andere Feiertage haben (Zuckerfest o.ä.) bekommen im Schuljahr dafür einen freien Tag. Eltern müssen vorher informieren. |
| **S** |  |
| Schnellhefter | Folgende Farben für die Fächer sind festgelegt:rot D, blau M, grün SU, gelb MU, weiß Reli |
| Schulfeste | Siehe Festkalender auf der Homepage |
| Schulbücher | Schulbücher müssen bei Verlust oder Beschädigung ersetzt werden. Bitte binden Sie die Bücher ein und halten Sie Ihr Kind an, sorgfältig damit umzugehen, denn auch andere Kinder wollen noch damit arbeiten. Beim Einbinden des Buches bitte das Buch nicht mit Tesafilm oder selbstklebender Folie im Buchdeckel bekleben. |
| Schulhaus | Das Schulhaus ist für die Schülerinnen und Schüler da. Wenn Sie Ihr Kind morgens zur Schule bringen, verabschieden Sie sich bitte am Eingang an den rot-weißen Stangen. Warten Sie bitte vor dem Schulgebäude, wenn sie Ihr Kind abholen! Diese Regeln bestehen zum Schutz Ihres Kindes. Schulfremde Personen können sich leicht "einschleichen", wenn Erwachsene zum normalen Bild im Treppenhaus und auf den Schulgängen gehören. (Bedenken Sie, dass eine Lehrkraft nicht unterscheiden kann, ob ein Fremder ein Kind an der Hand führt oder ob es sich tatsächlich um Vater oder Mutter des Kindes handelt.) |
| Schulhof | Nach 16.30 Uhr öffentlicher Spielplatz |
| Schulpflegschaft | Die Schulpflegschaft setzt sich aus den (auf den Elternabenden) gewählten Elternvertretern der einzelnen Klassen zusammen. In der ersten Schulpflegschaftssitzung im Schuljahr werden die Mitglieder der Schulkonferenz gewählt. |
| Schulkonferenz | Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsgremium der Schule, in dem alle an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule Beteiligten zusammenwirken. Mitglieder der Schulkonferenz sind der Schulleiter sowie jeweils sechs gewählte Vertreter der LehrerInnen und Eltern. |
| Schwimmunterricht | In der dritten Klasse von 1.9. bis 31.5.Gesonderter Elternbrief zum Schwimmunterricht. Der Schwimmunterricht ist Teil des Sportunterrichts, die Teilnahme ist Pflicht. |
| Sexualkundeunterricht | Die Teilnahme am (kindgemäßen) Sexualkundeunterricht ist verpflichtend. Die SchülerInnen können nicht aus religiösen oder weltanschaulichen Gründen dem Unterricht fernbleiben. |
| Sportunterricht | In der Turnhalle Ringstraße, DoppelturnhalleTeilnahme nur mit festen Turnschuhen (keine Straßenschuhe oder Schläppchen), Sportkleidung und ohne Schmuck. Ohrringe müssen Kinder zu Hause selbst abkleben oder vor dem Sportunterricht ausziehen. |
| Sportfest | Ganztägig im Frühling, Frühsommer, wird vom Orga-Team organisiert. Teilnahme ist Pflicht. |
| Stopp-Regel | Bereits zu Beginn ihrer Schulzeit lernen die Kinder die Stopp-Regel in drei Schritten kennen (ein Mittel zur gewaltfreien Konfliktregelung). Die drei Schritte sind: 1. Stopp, hör auf mit … (Benenne, was dich stört)
2. Stopp, hör auf, wenn du jetzt nicht aufhörst, hole ich mir Hilfe bei einer Lehrerin
3. Stopp, ich habe es dir schon zweimal gesagt, jetzt gehe ich mir Hilfe holen
 |
| Streitschlichter | Kinder, die als Streitschlichter ausgebildet wurden, stehen insbesondere in den Pausen bei Konflikten zu Verfügung.Zwei Erwachsene, die jeden Donnerstag von 9.30 bis 13.30 Uhr im Förderraum Turm 1. Stock zu Verfügung stehen. Anmeldungen im Gang vor dem Büro. |
| **T** |  |
| Tag der offenen Tür | Der Tag der offenen Tür findet im Herbst statt für die Vorschulkinder, die sich die Schule mit ihren Eltern ansehen möchten. An diesem Samstag ist Schulpflicht für alle Schulkinder.  |
| Tablets | 3 Klassensätze |
| Teamarbeit | Teamarbeit wird in unserem Kollegium groß geschrieben. Die Lehrerinnen unserer Schule arbeiten u.a. in Jahrgangsteams eng zusammen. Die gemeinsame Planung von Unterrichtseinheiten ist selbstverständlich.  |
| Telefonbaum | Für jede Klasse wird ein Telefonbaum eingerichtet, eine Art Telefonkette in Baumform.  |
| Türdienst in der Pause | Wird von den 4. Klassen durchgeführt in der 1. und 2. Pause, Haupteingang, 2 ADAC-Westen mit der Aufschrift „Türdienst“ |
| Turnhalle | Die Turnhalle (Doppelhalle) ist in der Ringstraße |
| **U** |  |
| ÜMI (Übermittagsbetreuung) | Nach Unterrichtsschluss bis 14 Uhr. Keine HA-Betreuung.Leiterin Frau Paxmann |
| Unfälle | Gegen Unfälle in der Schule und auf dem direktenSchulweg sind die Schüler gesetzlich versichert; eingeschlossen sind auch alle Schulveranstaltungen (z.B. Wanderungen). Falls ein Schüler nach einem Schulunfall den Arzt aufsucht, muss dies dem behandelnden Arzt und der Schulleitung mitgeteilt werden. |
| Unterrichtszeiten | 7.55 Uhr                 Offener Anfang8.10–13.30 Uhr      Unterricht9.40-9.50 Uhr Frühstückspause9.50–10.10 Uhr      1. große Pause11.45–12 Uhr     2. große Pause |
| **V** |  |
| Verlassen des Schulhofes | Keine Schülerin/ kein Schüler darf während der Unterrichtszeit das Schulgrundstück ohne Erlaubnis der zuständigen Lehrkraft verlassen.  |
| Vorbildfunktion | Egal, ob es um Freundlichkeit und Fairness oder Disziplin und Rücksichtnahme geht: Wir Erwachsenen geben mit unserem Verhalten ein Beispiel für die Kinder ab! |
| **W** |  |
| Werkraum | Der Werkraum im Keller unserer Schule ist für Werkarbeiten im Rahmen des Kunstunterrichts oder einer AG eingerichtet. Neben Werkzeug für Holzarbeiten und die Arbeit mit Ton haben wir hier die Möglichkeit, Töpferwerke im eigenen Ofen zu brennen  |
| **Z** |  |
| Zahnarzt, Schulzahnarzt | Kommt jährlich vom Gesundheitsamt, kontrolliert Zähne und gibt Eltern Rückmeldung  |
| Zahnprophylaxe | Frau Söte mit Fridolin, SU Zähne, für jede Klasse eine Doppelstunde pro Schuljahr |
| Zusammenarbeit | Es ist schön, wenn die Eltern mit der Schule zusammenarbeiten. Wir freuen uns über die Anregungen und die Mitarbeit der Eltern bei einzelnen Projekten, Ausflügen, Klassenfesten und als Schülerlotsen oder bei Schulfesten etc. |